



Umwelt-Campus
Birkenfeld

H O C H
S C H U L E
T R I E R

Modulhandbuch für den Studiengang

Nachhaltige Betriebswirtschaft

Master of Arts (M.A.)

im Fachbereich

Umweltwirtschaft/Umweltrecht

am Umwelt-Campus Birkenfeld

entsprechend FachPO vom 07.02.2024
(publicus Nr. 2024-05 vom 08.02.2024, S. 37 ff.)

Stand: 19.04.2024

LEITBILD LEHRE

(siehe unter: <https://www.hochschule-trier.de/hochschule/hochschulportraet/profil-undselbstverstaendnis/leitbild-lehre>)

Die Hochschule Trier als anwendungsorientierte Bildungs- und Forschungseinrichtung mit internationaler Ausrichtung und regionaler Verwurzelung begleitet ihre Studierenden bei der Entwicklung eines zukunftsorientierten Kompetenzportfolios, das neben disziplinspezifischen auch interdisziplinären und überfachlichen Aspekten beinhaltet. Für das Qualifikationsprofil der Studierenden bedeutet dies

- aktuelle fachliche, persönliche und methodische Kompetenzen aufzubauen,
- Schlüsselkompetenzen zu entwickeln sowie
- befähigt zu sein, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Innovative Lehr- und Lernformen fördern die Studierenden bei der eigenverantwortlichen und individuellen Gestaltung ihres Studiums. Praxisbezug und Interdisziplinarität sind Kernelemente der Lehre. Absolventinnen und Absolventen können Aufgaben in ihrer Fachdisziplin fachlich fundiert und interdisziplinär bearbeiten, sich auf neue Aufgaben einstellen sowie sich das dazu notwendige Wissen eigenverantwortlich aneignen.

Die fachliche und methodische Ausgestaltung der Studiengänge in Form der Entwicklung eines konkreten Qualifizierungsziels auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Kunst orientiert sich an diesen übergreifenden Prämissen.

Gute Lehre bedeutet daher für uns, dass wir diese Ziele durch gemeinsames Wirken aller Mitglieder der Hochschule verfolgen.

In diesem Sinne verpflichten sich die Mitglieder der Hochschule Trier den folgenden Grundsätzen:

Studierende

- übernehmen die Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess,
- pflegen das Selbststudium und erlernen die hierzu notwendigen Techniken,
- geben Lehrenden konstruktive Rückmeldung und gestalten die Lehre und die gesamte Hochschule durch Mitarbeit in Gremien aktiv mit.

Lehrende

- stellen ein hohes fachliches Niveau sicher, das einen aktuellen Anwendungs- und Forschungsbezug aufweist,
- ermöglichen die Beteiligung der Studierenden an Praxis- und Forschungsprojekten und fördern die Entwicklung von neuen Erkenntnissen und Perspektiven mit dem Ziel wissenschaftlicher Exzellenz,
- fördern den Lernprozess der Studierenden durch geeignete didaktische Methoden und richten ihre Lehre an den zu vermittelnden Kompetenzen aus,
- nutzen Feedback und Evaluation zur eigenen Weiterentwicklung und entwickeln ihre Lehrkonzepte kontinuierlich weiter.

Die Beschäftigten der Fachbereiche und der Service-Einrichtungen

- beraten die Studierenden umfassend während des gesamten Student-Life-Cycle und qualifizieren diese in überfachlichen Angeboten,
- unterstützen mit einer hohen Serviceorientierung und Professionalität alle Hochschulmitglieder,
- wirken beim bedarfsgerechten Ausbau und bei der Weiterentwicklung der Infrastruktur mit.

Das Präsidium, die Fachbereichsleitungen und die Hochschulgremien

- stellen angemessene Mittel für Infrastruktur und personelle Ressourcen bereit,
- übernehmen Verantwortung für die Umsetzung dieses Leitbilds.

Alle Mitglieder der Hochschule gehen respektvoll miteinander um.

Inhalt

M1 Stoffstrommanagement	7
M2 Ökonomie nachhaltiger Institutionen	9
M3 Nachhaltige Unternehmensführung.....	10
M4 Europäische/Internationale Wirtschaftspolitik.....	12
M5 Integriertes Finanz- und Nachhaltigkeits-Controlling	14
M6 Strategisches Marketing	16
M7 Finance	17
M8 Operations Research	19
M9 Wahlpflichtmodul BWL/Nachhaltigkeit.....	20
M10 Industrial Ecology.....	21
M11 Bioökonomie/Land Use Management.....	24
M12 Corporate Responsibility	27
M13 Nachhaltige Volkswirtschaftslehre	29
M14 Produktionsmanagement.....	31
M15 Industrial Customer Management.....	33
M16 Accounting.....	34
M17 Quantitative Logistik.....	35
M18 Wahlpflichtmodul BWL/Nachhaltigkeit.....	36
M19 BWL und Nachhaltigkeit in Englisch	37
M20 Allgemeines Wahlpflichtmodul interdisziplinär	38
M21 Projektarbeiten I	39
M22 Projektarbeiten II.....	40
M23 Abschlussarbeit und Kolloquium	41
Anhang – Wahlpflichtmodule (allgemein interdisziplinär, BWL/Nachhaltigkeit)	42
Civil Society Movements & Social impact Organizations	42

Curriculum – Beginn zum Wintersemester

		SWS	ECTS	Gewichtung	
1. Semester	M 1	Stoffstrommanagement	4	6	6
	M 2	Ökonomie nachhaltiger Institutionen	4	6	6
	M 3	Nachhaltige Unternehmensführung	4	6	6
	M 4	Europäische/Internationale Wirtschaftspolitik	4	6	6
	M 5	Integriertes Finanz- und Nachhaltigkeits-Controlling	4	6	6
	M 6	Strategisches Marketing	4	6	6
	M 7	Finance	4	6	6
	M 8	Operations Research	4	6	6
	M9	Wahlpflichtmodul BWL/Nachhaltigkeit	4	6	6
	Summe		20	30	30
2. Semester	M10	Industrial Ecology	4	6	6
	M11	Bioökonomie/Land Use Management	4	6	6
	M12	Corporate Responsibility	4	6	6
	M13	Nachhaltige Volkswirtschaftslehre	4	6	6
	M14	Produktionsmanagement	4	6	6
	M15	Industrial Customer Management	4	6	6
	M16	Accounting	4	6	6
	M17	Quantitative Logistik	4	6	6
	M18	Wahlpflichtmodul BWL/Nachhaltigkeit	4	6	6
Summe		20	30	30	
3. Semester	M19	Nachhaltigkeit und BWL in Englisch	4	6	6
	M20	Allgemeines Wahlpflichtmodul interdisziplinär	4	6	6
	M21	Projektarbeiten I	6	9	9
	M22	Projektarbeiten II	6	9	9
Summe		20	30	30	
4. Semester	M23	Abschlussarbeit	16	25	25
	M24	Kolloquium zur Abschlussarbeit	4	5	5
	Summe		20	30	30
Insgesamt		80	120	120	

Grün: Nachhaltigkeit

Gelb: Betriebswirtschaft

Curriculum – Beginn zum Sommersemester

		SWS	ECTS	Gewichtung	
1. Semester	M10	Industrial Ecology	4	6	6
	M11	Bioökonomie/Land Use Management	4	6	6
	M12	Corporate Responsibility	4	6	6
	M13	Nachhaltige Volkswirtschaftslehre	4	6	6
	M14	Produktionsmanagement	4	6	6
	M15	Industrial Customer Management	4	6	6
	M16	Accounting	4	6	6
	M17	Quantitative Logistik	4	6	6
	M18	Wahlpflichtmodul BWL/Nachhaltigkeit	4	6	6
Summe		20	30	30	
2. Semester	M 1	Stoffstrommanagement	4	6	6
	M 2	Ökonomie nachhaltiger Institutionen	4	6	6
	M 3	Nachhaltige Unternehmensführung	4	6	6
	M 4	Europäische/Internationale Wirtschaftspolitik	4	6	6
	M 5	Integriertes Finanz- und Nachhaltigkeits-Controlling	4	6	6
	M 6	Strategisches Marketing	4	6	6
	M 7	Finance	4	6	6
	M 8	Operations Research	4	6	6
	M19	Nachhaltigkeit und BWL in Englisch	4	6	6
Summe		20	30	30	
3. Semester	M 9	Wahlpflichtmodul BWL/Nachhaltigkeit	4	6	6
	M20	Allgemeines Wahlpflichtmodul interdisziplinär	4	6	6
	M21	Projektarbeiten I	6	9	9
	M22	Projektarbeiten II	6	9	9
Summe		20	30	30	
4. Semester	M23	Abschlussarbeit	16	25	25
	M24	Kolloquium zur Abschlussarbeit	4	5	5
	Summe		20	30	30
Insgesamt		80	120	120	

Grün: Nachhaltigkeit

Gelb: Betriebswirtschaft

Weitergehende Informationen und Hinweise zu dem Curriculum

In den ersten beiden Semestern sind insgesamt zehn Module zu wählen, davon mindestens drei Nachhaltigkeitsmodule sowie mindestens drei Module aus der Betriebswirtschaft.

Die beiden Module 9 und 18 „Wahlpflichtfach BWL/Nachhaltigkeit“ ermöglichen es, weitere individuelle Lehrangebote anzubieten und zu belegen, die nicht regelmäßig im Curriculum abgebildet sind.

Die Studierenden können über die im Curriculum angebotenen Veranstaltungen hinaus, im Rahmen von Modul 20 „Allgemeines Wahlpflichtmodul interdisziplinär“, aus allen für Masterstudierende angebotenen Lehrveranstaltungen am Umwelt-Campus Birkenfeld eine Veranstaltung auswählen und belegen. Die Auswahl ist durch die Studierenden vor Belegung mit der Studiengangsleitung abzustimmen.

Das 3. Semester kann im Ausland absolviert werden. Die Studierenden müssen die Auswahl an Prüfungen, die im Ausland erbracht werden und anerkannt werden sollen, vor Beginn eines Auslandsaufenthaltes mit der Studiengangsleitung mit einem Learning Agreement abstimmen.

M1 Stoffstrommanagement				SSM
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%	Moduldauer 1 Semester	
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Seminar	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse)</p> <p>Die Studierenden kennen Analysemethoden, welche die Nachhaltigkeit der Stoff- und Energieflüsse in Wirtschaft und Gesellschaft bewerten. Im Vordergrund steht ihre Befähigung, aufbauend auf dem Leitbild der Industriellen Ökologie, das Management von Rohstoffen und Energie zukunftsfähig auszurichten, beispielsweise durch Zero-Emissions-Strategien, Öko-Industrielle Kooperationen und eine innovative Recyclingwirtschaft.</p> <p>Die Studierenden haben die Idee einer Optimierung von komplexen Systemen durch das Tool des Stoffstrommanagements verstanden. Sie sind in der Lage, in regionalen Systemen Stoffstrommanagement anzuwenden und die dabei zu erwartenden Probleme zu analysieren und zu lösen. Im Vordergrund steht die Befähigung zur qualifizierten Potenzialanalyse mit dem Erkennen von Chancen und Risiken einer Stoffstrommanagementstrategie.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis der Grundlagen einer fossilen und erneuerbaren Energieversorgung in einem Industrieland – Befähigung zur Analyse der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Energieversorgungsstrategien – Befähigung zur Bewertung und zur Entwicklung von ökonomischen und technischen Lösungsansätzen – Verständnis unterschiedlicher Instrumente der Umweltpolitik – Fähigkeit zur Darstellung einer regionalen Wertschöpfung durch die Anwendung von Stoffstrommanagement. 			
3	<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen des Stoffstrommanagements. Kennen und Unterscheiden von natürlichen und anthropogenen Systemen. Kenntnis systemischer Strategien. Verständnis systemtheoretischer Grundlagen. Kenntnis von Stoff- und Energiekreisläufen in offenen und geschlossenen Systemen. Analyse von Schadstoffeinträgen und von Verhalten von Schadstoffen in natürlichen und in anthropogenen Systemen. Verständnis von Umwelttechniken vor allem „clean technologies“. Definition, Technologien, Arbeitstools und Philosophie von regionalem Stoffstrommanagement.</p> <p>Energetische, ökonomische und politische Aspekte von Stoffstrommanagement, technischer Umweltschutz, nachhaltige Energiesysteme, Embedded Energies bei Wasser, Abwasser und Abfallsystemen, regionale Wertschöpfung, Instrumente einer nachhaltigen Umweltpolitik national und international.</p>			
4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>			
5	<p>Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Präsentation (50 % Anteil Endnote) und einer 60-minütigen Klausur (50 % Anteil Endnote) vergeben. Genaue</p>			

	Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Peter Heck Lehrende/r: Prof. Dr. Peter Heck
8	Literaturhinweise 1) Isenmann, Ralf (Hrsg.) (2007): Industrial Ecology: mit Ökologie zukunftsorientiert wirtschaften, Spektrum Akademischer Verlag 2) Von Hauff, Michael/Isenmann, Ralf/Müller-Christ, Georg (2011): Industrial Ecology Management: Nachhaltige Entwicklung durch Unternehmensverbände, Gabler 3) Graedel, Tom H./Allenby, Braden R./Graedel, T.E. (2009): Industrial Ecology and Sustainable Engineering, Prentice Hall 4) Heck, Peter/Bemmann, Ulrich (Hrsg.) (2002): Praxishandbuch Stoffstrommanagement, Fachverlag Deutscher Wirtschaftsdienst

M2 Ökonomie nachhaltiger Institutionen				ÖNI
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%	Moduldauer 1 Semester	
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Neben Grundzügen der Institutionenökonomik verfügen die Studierenden über diverse Perspektiven bezüglich der Gestaltung nachhaltiger Institutionen und haben die schon bekannten Sichtweisen (z.B. Ökonomie externer Effekte) vertieft. Die Studierenden sind in der Lage die Nachhaltigkeitseigenschaften von Institutionen kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie dazu befähigt fallbezogen Zielkonflikte und unterschiedliche Interessenlagen bei der Gestaltung von Institutionen zu erörtern und können Lösungsansätze entwickeln.			
3	Inhalte Erkenntnistheoretische Grundlagen und Interessen, Systemtheorie und Leitwerte, Dreiebenenbetrachtung und Nachhaltigkeitsdreieck, Ökonomie der externen Effekte und Instrumente zur Internalisierung, Informations- und Transaktionskosten, Eigentumsrechte und ökonomische Renten, spieltheoretische Grundlagen, Umweltpolitik via Außensteuerung vs. Binnensteuerung. Diskussion der Perspektiven am Beispiel der „nachhaltigen Siedlungsentwicklung“ (Inland und Ausland). Grundlegende Institutionen und ihre verhaltenssteuernde Wirkung: <ul style="list-style-type: none"> – Markt- vs. Plan (auch: Strategien der Energiewende) – Arbeitsteilung und Außenhandel (auch: Freihandelsabkommen) – Die Rolle von Geld, Kredit und Kapitalmarkt (auch: EU-Taxonomie, ESG) – Die Rolle des Eigentums (auch: Eigentum an Boden und Ressourcen, Patente) – Netzgebundene Monopole (auch: Bahn) Die Fallbeispiele und Vertiefungen können modifiziert oder ergänzt werden.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dirk Löhr Lehrende/r: Prof. Dr. Dirk Löhr			
8	Literaturhinweise 1) Löhr, Dirk (2015): Die Plünderung der Erde, Metropolis, 3. Aufl. 2) Löhr, Dirk (2013): Prinzip Rentenökonomie: Wenn Eigentum zu Diebstahl wird, Metropolis Weitere Literatur wird im Vorfeld der Veranstaltung bekannt gegeben.			

M3 Nachhaltige Unternehmensführung				NUF
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Seminar	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die TN beherrschen vertiefte Kenntnisse zu Grundlagen moderner und nachhaltiger Unternehmensführung. Sie sind in der Lage, verbreitete klassische und CSR-nahe Managementinstrumente einzuschätzen, in Grundzügen anzuwenden und ihrem eigenen Instrumentarium zuzuordnen. Die TN kennen Analysewerkzeuge und Managementtechniken, sind vertraut mit aktuellen Herausforderungen in globalisierten konvergierenden Märkten unter hohem Innovationsdruck. Sie reflektieren gesamtheitlich die umsichtige, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Führung von Unternehmen.			
3	Inhalte I: Auftakt über mitarbeiterorientierte Aspekte wie Motivation, Anreiz & Beitrag, Organizational Behaviour, Korrelation zwischen Führungsstil, effektiver Aufgabenteilung & Produktivität II: Instrumente: Technologie-, Innovations- und Riskmanagement, Sicherheit im Unternehmen/Fraudmanagement, überkommene vs. moderne Budgetierungsverfahren, theorienahe Begleitung der Gestaltung, Ziele und Umsetzung moderner Unternehmensführung normativ-strategisch, taktisch und operativ unter Achtung der Ressourcen- und Sozialperspektiven im 21. Jahrhundert, basierend auf normativer Unternehmensführung/HSG-Ansatz, weitere Steuerungsinstrumente und Managementmethodiken, z.B. [sustainability oriented] Scorecards, Sponsoringpolitik, Corporate Volunteering etc. Beispiele zur nachhaltigen Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen durch Anreize für langfristig orientiertes Entscheiden im Management und Wertorientierung im Stakeholder-Ansatz in Konzernen und Global Playern III: Herausragende Managerpersönlichkeiten bei Multinationals und im deutschen Mittelstand, Erfolgsrezepte und Beispiele Good Management Practice einerseits und Managementfehlern sowie Manager-Fehlverhalten andererseits, Deutscher Corporate Governance Codex - kommentierte und diskutierte Impulsvorträge aller Teilnehmer. Alle Inhalte korrespondieren mit Aspekten der Corporate Responsibility.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund eines 30-40 Minuten dauernden Referates zu einem zugeordneten Thema, ggf. in Arbeitsgruppen (40% Anteil Endnote), sowie einer am Semesterende einzureichenden Verschriftlichung zum gleichen individuellen Thema im Umfang von 18-20 S. (60% Anteil Endnote) vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte/r und Lehrende/r Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Rick			

	Lehrende/r: Prof. Dr. Klaus Rick
8	Literaturhinweise 1) Müller-Christ (2014): Nachhaltiges Management, 2. Aufl., nomos utb 2) Binder (2013): Nachhaltige Unternehmensführung, Haufe 3) Macharzina / Wolf (2017): Unternehmensführung, 10. Aufl. Springer Gabler 4) Vahs/Brem (2015): Innovationsmanagement, Schäffer Poeschel 5) Steinmann / Schreyögg (2013): Management – Grundlagen der Unternehmensführung, 7. Auflage, Springer Gabler

M4 Europäische/Internationale Wirtschaftspolitik				EIWI
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Seminar	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Den Studierenden verfügen über Kenntnisse des institutionellen Rahmens. Sie sind befähigt, die theoretischen Grundlagen in den behandelten Gebieten auf konkrete Fragestellungen anzuwenden. Sie sind nach Absolvierung der Moduleinheit in der Lage, die außenwirtschaftlichen Einflüsse unternehmerischen Handelns kompetent einzuschätzen und zu schlussfolgern.			
3	Inhalte <u>Europäische Wirtschaftspolitik</u> Behandelt werden ausgewählte Bereiche aus den folgenden Politikfeldern, ergänzt um aktuelle Entwicklungen: <ul style="list-style-type: none"> – Geschichte und Perspektiven der europäischen Einigung – Institutionelle Grundlagen des vereinigten Europa – Der Haushalt der EU: Aufgaben; Einnahmen, Ausgaben – Makroökonomische Koordination – Währungspolitik und Kapitalmarktpolitik – Handelspolitik – Wettbewerbspolitik – Agrarpolitik, Regionalpolitik, Industriepolitik, Steuerpolitik, Verbraucherschutzpolitik – Sozialpolitik und Arbeitsmarktpolitik – Umwelt- und Energiepolitik <u>Internationale Wirtschaftspolitik</u> Gegenstand der Lehrveranstaltung sind ausgewählte Bereiche aus den folgenden Politikfeldern, ergänzt um aktuelle Entwicklungen: <ul style="list-style-type: none"> – Geschichte und Perspektiven der weltwirtschaftlichen Integration – Theoretische und institutionelle Grundlagen des internationalen Handels – Tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse; Abbau von Handelschranken; strategische Handelspolitik – Internationale Währungs- und Finanzbeziehungen – Internationale Politikkoordination – Grenzen der weltwirtschaftlichen Integration (Globalisierungskritik) 			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer schriftlichen Prüfung (Klausur oder Hausarbeit inkl. Präsentation) vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn der Vorlesungen durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Reinhold Moser			

	Lehrende/r: Prof. Reinhold Moser
8	Literaturhinweise 1) Klose, Jens (2018): Europäische Wirtschaftspolitik; Schäffer-Poeschel 2) Krugman, Paul / Maurice Obstfeld / Marc Melitz (2019): Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft; 11. Auflage; Pearson Studium

M5 Integriertes Finanz- und Nachhaltigkeits-Controlling				CON-M
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden vertiefen die Inhalte bzgl. der Aufgaben des finanziellen Controllings auf Ebene einzelner Unternehmen sowie aus Blick eines konzernweiten Controllings (Group Controlling) und einer wertorientierten Unternehmenssteuerung. In moderne Unternehmenssteuerungskonzepte gehen darüber hinaus nicht nur die klassischen finanziellen Kennzahlen, sondern auch solche der Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD-Reporting) ein. Vor diesem Hintergrund erhalten die Studierenden ein fundiertes Rüstzeug, um einerseits das Konzept und die Berichtsanforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf der Grundlage der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu verstehen und hierauf aufbauend steuerungsrelevante Kennzahlen zu definieren. Andererseits erlangen die Studierenden zentrale Kompetenzen im Bereich des Corporate Financial Controlling. Namentlich können sie die Konzepte der operativen und wertorientierten Unternehmenssteuerung auf ihre Vorteilhaftigkeit hin beurteilen und umsetzen. Des Weiteren beherrschen sie die ausgewählten Instrumente der Unternehmensplanung und -kontrolle und können diese fallbezogen anwenden.</p>			
3	<p>Inhalte Das Modul baut im Kontext des finanziellen Controllings auf den Inhalten der Vorlesung „Controlling“ im Bachelorstudiengang auf. Zur Schaffung einer gemeinsamen Basis werden gleichwohl wesentliche Grundlagen gelegt und die Kernaufgaben von Controllern und deren Einbindung in die betrieblichen Prozesse beleuchtet. Die Studierenden erlernen, dass die verwendeten Controlling-Werkzeuge signifikant von der Unternehmens- bzw. Konzerngröße abhängig sind. Insofern wird zunächst ein für den deutschen Mittelstand typisches Controllingumfeld vorgestellt und die relevanten Werkzeuge anhand von Fallgestaltungen erarbeitet. In größeren Unternehmensgruppen dominiert ein intern/extern harmonisiertes Rechnungswesen auf Basis des HGB bzw. der IFRS. Die Studierenden lernen die Vorteile eines solchen Konzepts in Bezug auf die interne und externe Unternehmenskommunikation kennen. Des Weiteren wird demonstriert, welche Leistungsindikatoren bei der Messung des wirtschaftlichen Erfolgs in der Unternehmenspraxis angewendet werden. Durch Case Studies wird die Berechnung, aber auch die Interpretation der Kennzahlen mit den Studierenden weiter geübt und gefestigt. Die Studierenden lernen die Aufgaben und Zielsetzung der Unternehmensplanung kennen. Hierbei werden sie über die Zusammenhänge von strategischer und operativer Planung bzw. der Budgetierung informiert. Das Vorlesungskonzept umfasst die Bereiche Zielfindung, Planung und Steuerung. Die Studierenden lernen den Zusammenhang zwischen Controlling und der Unternehmensstrategie kennen. Wie eine mittelfristige Planung angegangen wird und welche Detailpläne hierzu aufzubauen sind, wird ebenso vermittelt wie die steuerungsorientierte Sichtweise</p>			

	<p>des Controllings als Regelkreis. In diesem Kontext werden vor allem Soll-/Ist-Vergleiche gezogen und die Ableitung von Maßnahmen diskutiert.</p> <p>Des Weiteren erfolgt eine Vorstellung von wertorientierten Unternehmenssteuerungskonzepten. Diese ergänzen die traditionellen Steuerungsgrößen und bedienen sich kapitalmarkttheoretischer Erkenntnisse. Hierbei werden mit den Studierenden die von den DAX-notierten Konzernen verwendeten Konzepte analysiert und kategorisiert. Die Studierenden lernen ferner an praxisnahen Fallkonstellationen, wie man die am weitesten verbreiteten wertorientierten Steuerungskonzepte, den Economic Value Added (EVA), umsetzt.</p> <p>Es ist seitens der EU intendiert, die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Augenhöhe mit dem finanziellen Reporting zu stellen. Einhergehend steigt der Stellenwert des Nachhaltigkeitscontrollings und es wird eine ganzheitliche Unternehmenssteuerung geschaffen, welche auch die Säulen Ökologie und Soziales umfasst. Vor diesem Hintergrund werden folgende Lehrinhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Zweck und Aufgaben der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Basis der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). • Kernelemente eines Nachhaltigkeitsberichts (CSRS, ESRS (European Sustainability Reporting Standards) und EU-Taxonomie und bestehende Interdependenzen. • Anforderungen an die Berichterstattung und Modellierung einer Datenmelde- und Berichtskonzeption. • Berichterstattung im Kontext einer konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung, d.h. welche Besonderheiten entstehen im Kontext von Unternehmensgruppen. • Probleme der Datengenerierung in international tätigen Konzernen und Umsetzungsthemen entlang der Lieferkette. • Nachhaltigkeitsperformance und das zugehörige Monitoring.
4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Inhalte der Vorlesungen Finanzierung, Kostenrechnung und Kostenmanagement</p>
5	<p>Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.</p>
7	<p>Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Johannes Wirth Lehrende/r: Prof. Dr. Johannes Wirth</p>
8	<p>Literaturhinweise (CON 1) 1) Horváth / Gleich / Seiter (2020): Controlling, 14. Auflage, Vahlen 2) Weber / Schäffer (2022): Einführung in das Controlling, 17. Auflage 3) Reichmann, Thomas / Kißler, Martin / Baumöl, Ulrike (2017): Controlling mit Kennzahlen, 9. Auflage, Vahlen 4) Gleich, Ronald / Hofmann, Stefan / Leyk, Jörg (2006): Planungs- und Budgetierungsinstrumente. Innovative Ansätze und Best-Practice für den Managementprozess, Haufe-Lexware 5) Hinrichs, Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie (2023), 2. Auflage Haufe</p>

M6 Strategisches Marketing				STRMARKE
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden verfügen über umfangreiche Kenntnisse der Aufgaben und Entscheidungsfelder des strategischen Marketingmanagements. Gleichzeitig kennen Sie den Leitfaden zur selbstständigen Entwicklung von Marketingstrategien. Die Studierenden sind somit dazu befähigt, die erlernten Inhalte und Methoden anhand einer konkreten strategischen Fragestellung aus der unternehmerischen Praxis anzuwenden.			
3	Inhalte Die Vorlesung gibt eine umfangreiche Einführung in die Theorie und Praxis des strategischen Marketingmanagements. Im Rahmen einer entscheidungsorientierten Vorgehensweise werden die notwendigen Schritte zur Entwicklung von Marketingstrategien aufgezeigt. Inhalte: Grundlagen des strategischen Marketingmanagements, Analyse und Prognose der unternehmensinternen und -externen Umwelt (Markt/Kunden, Branche, Wettbewerber, eigenes Unternehmen), Marketingziele, Marktfeldstrategien, Portfoliomethoden, Wettbewerbs- und Nachhaltigkeitsstrategien, Marktbearbeitungsstrategien, Marktarealstrategien, Marketingcontrolling.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Grundlagen der Marketinginstrumente und der Marktforschung			
5	Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thorsten Schaper Lehrende/r: Prof. Dr. Thorsten Schaper			
8	Literaturhinweise Schaper, Thorsten (2022): Strategisches Marketingmanagement. Einführung in Theorie und Praxis, 5. Auflage, Duncker & Humblot			

M7 Finance				FIN
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Seminar 3) Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Veranstaltung dient der Vertiefung wesentlicher Aspekte des Themenbereiches „Finanzmanagement“. Die Studierenden sind dazu befähigt, Problemstellungen aus dem Bereich der Bilanzanalyse und Unternehmensfinanzierung, der Finanzplanung sowie der modernen Kapitalmarkttheorie zu identifizieren, ihre Bedeutung für unternehmerische Entscheidungen im Investitions- und Finanzierungsbereich in einem ganzheitlichen Zusammenhang zu erkennen und entsprechende Lösungsansätze praktisch zu entwickeln. Der Schwerpunkt der fachlichen Qualifikationsziele liegt damit in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analytik: Verständnis bzw. Fachkompetenz entwickeln für die (finanzielle) Situation von Unternehmen, v.a. auf Grundlage von kennzahlenbasierten Finanzanalysen – Businessplanung: strategische Pläne in plausible Zahlenwerke umwandeln und Ertragsprognosen, Finanzierungsbedarf und Wachstumschancen evaluieren – Bewertung: Unternehmen auf der Grundlage verschiedener Methoden bewerten – Präsentation: Arbeitsergebnisse in professioneller Art aufbereiten und vortragen <p>Daneben verfügen die Studierenden über soziale Kompetenzen, die während der Veranstaltung gefördert und weiterentwickelt werden, zu nennen sind hier insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung und Lernbereitschaft: eigenverantwortlich Aufgaben vor- und nachbereiten, Probleme selbst erkennen und lösen, (Lern-)Verantwortung für andere übernehmen (bei Teamarbeit) – Kommunikation, Durchsetzungskraft, Konfliktfähigkeit: Strukturiert und fokussiert in (wechselnden) Teams arbeiten – Kontaktfähigkeit, Auftreten, Belastbarkeit: Ergebnisse professionell aufbereiten, präsentieren und verantworten 			
3	<p>Inhalte Die Veranstaltung vertieft auf Basis der Kenntnisse des vorangegangenen Bachelor-Studiums die Analyse historischer Jahresabschlüsse, vor allem das Verständnis relevanter Kennzahlen (1. Finanzanalyse). Auf dieser Basis erfolgt eine Einführung in die integrierte Finanzplanung (2. Finanzplanung). Im dritten Abschnitt der Veranstaltung (3. Kapitalkosten und Unternehmenswert) erfolgt eine Einführung in die kapitalmarkttheoretischen Grundlagen der Unternehmensbewertung und schließlich die Bewertung einer Finanzplanung anhand unterschiedlicher Methoden (Discounted Cash Flow, Multiplikatoren). Alle Abschnitte der Veranstaltung werden anhand einer Fallstudie praktisch angewendet und vertieft.</p>			

4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Grundkenntnisse in den Bereichen Investition und Finanzierung sowie Bilanzierung
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund von Präsentationen und einer 30- bis 60-minütigen Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekannt-gegeben.
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Kammlott Lehrende/r: Prof. Dr. Christian Kammlott
8	Literaturhinweise 1) Brealey, Richard A. et al. [aktuelle Auflage]: Principles of Corporate Finance, Mcgraw-Hill Higher Education 2) Ernst, Dietmar et al. [2012]: Internationale Unternehmensbewertung: Ein Praxisleitfaden, Pearson Studium 3) Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter [2012]: Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, Schäffer-Poeschel

M8 Operations Research				OR
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Übung	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden haben Kenntnisse in der Entwicklung und dem Einsatz quantitativer Modelle und Methoden zur Unterstützung von Entscheidungen erworben. Die Studierenden sind nach Absolvierung der Moduleinheit in der Lage, Problemstellungen analytisch zu lösen und wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse selbstständig anzuwenden. Sie sind somit zur Forschung sowie anderen konzeptionellen Tätigkeiten in der Umwelt- und Betriebswirtschaft befähigt. Neben rein fachlichen Kenntnissen haben die Studierenden ihre Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, in der Modellierung von Problemen (Modellbildung) und in praktischer Problemlösungsfähigkeit (Entwicklung und Anwendung von Algorithmen zur Lösungsfindung und Ergebnisinterpretation) vertieft. Durch die Arbeit in kleinen Gruppen haben sie die Teamfähigkeit gestärkt.			
3	Inhalte Lehrinhalte sind quantitative Modelle und Methoden zur Problemlösung. Darüber hinaus werden Grundlagen zu Algorithmen und zur Analyse von Algorithmen vermittelt.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Die Veranstaltung erfordert ein hohes Maß an abstrahierender und formalisierender Auseinandersetzung und konstruktiver Lösungskompetenz. Die Sprache der Veranstaltung ist Deutsch oder Englisch (Lernvideos, Skripte, Modulabschlussprüfung). Empfohlene Teilnahmevoraussetzung sind Englischkenntnisse gemäß Niveau B1 GER.			
5	Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur oder einer Hausarbeit inkl. Präsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Oliver Braun Lehrende/r: Prof. Dr. Oliver Braun			
8	Literaturhinweise 1) Dasgupta, Papdimitriou, Vazirani (2006): Algorithms, McGraw-Hill 2) Hillier, Frederick S. / Lieberman, Gerald J. (2015): Introduction to Operations Research, 10. Auflage, McGraw-Hill			

M9 Wahlpflichtmodul BWL/Nachhaltigkeit				WPF I
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Wahlweise	5,0%		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	Wird im jeweiligen Modul festgelegt	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Kompetenzziele sind im jeweiligen Modul beschrieben.			
3	Inhalte Studierende können als Wahlpflichtfach ein Modul aus den Bereichen Nachhaltigkeit oder Betriebswirtschaft des Masterstudienganges Nachhaltige Betriebswirtschaft belegen.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Siehe Module			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Wird im jeweiligen Modul festgelegt.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragter Lehrende: alle ProfessorInnen			
8	Literaturhinweise Werden im jeweiligen Modul festgelegt.			

M10 Industrial Ecology				IE
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Jährlich (SoSe)	5,0%		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	1) Seminar	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse)</p> <p>Die Studierenden erlangen zu Beginn des Seminars mit Blick auf die Umweltgeschichte bzw. 250 Jahre Industriegeschichte ein tiefes Verständnis der Verletzung der planetaren Grenzen durch den Menschen. Sie erschließen sich einen Zugang im systemanalytischen Denken (System Erde). Sie sind befähigt, globale und sektorale Zusammenhänge bei der Gestaltung nachhaltiger industrieller Ökosysteme und einer zirkulären Wirtschaft zu berücksichtigen.</p> <p>Die Studierenden besitzen Methodenkenntnis, nachhaltige industrielle Metabolismen und Produkte zu bewerten (LCA, CCF/PCF) und zu visualisieren (z.B. Sankey-Darstellung, MFA). Sie haben Kenntnis zu wichtigen Aspekten der Rohstoffkritikalität bei Zukunftstechnologien und den praktischen Möglichkeiten eines Risikoabbaus/Resilienz in der betrieblichen Rohstoffwirtschaft.</p> <p>Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnis des Standes der Technik zu innovativen Technologien in der Kreislaufwirtschaft und besprechen Start-ups und verschiedene Business-Modelle in der Kreislaufwirtschaft. Sie haben einen Überblick über innovative Instrumente des Industrial Ecology Managements.</p>			
3	<p>Inhalte</p> <p>1. Grundlagen und Einführung</p> <p>Nachhaltige Wirtschaftssysteme sind Teil des System Erde und sind nur überlebensfähig, wenn sie vollständig systemintegriert und zirkulär werden. Das gelingt, wenn im Management natürliche nachhaltige Prinzipien der Natur verstanden sind, ein Kernziel der interdisziplinären Lehre der Industriellen Ökologie. Industrielle Ökosysteme sollen in Analogien zum sogenannten „Vorbild Natur“ gestaltet werden. In der Praxis bedeutet dies die Beachtung von Organisationsprinzipien wie Kooperation und Symbiose, das Design und die Produktion smarterer und bionischer Strukturen, die Schließung von Rohstoff- und Nährstoffkreisläufen, den Ausbau von Energiespeichern und die Stärkung der wirtschaftlichen Stabilität etwa durch Diversität und Anpassung (z.B. Einkommensdiversifizierung durch Agri-PV oder Refurbish- und Reparaturdienstleistungen, Lastverschiebung, Speicher).</p> <p>2. Analyse, Modellierung und Bewertung Industrieller Metabolismen</p> <p>Aus einer Metaperspektive wird zunächst der Charakter nachhaltiger industrieller Ökosysteme diskutiert (Vernetztheit, Zukunftstechnologien, Zirkularität). Mit der Lebenszyklus-bezogenen Perspektive (Ecodesign, Rohstoffintensität, Produktion, Nutzungsphase, End-of-Life) werden exemplarisch Branchen betrachtet, deren Beitrag zur Rohstoff-, Energiewende und Ernährungswende relevant ist. Dabei liegt das Augenmerk auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den aktuellen Transformations- und Dekarbonisierungsstrategien energie- und rohstoffintensiver Branchen; ▪ der Bewertung der Rohstoffkritikalität und Maßnahmen zu Rohstoffsicherung auf internationaler, nationaler und einzelbetrieblicher Ebene; 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Suffizienz-, Konsistenz- und Effizienzstrategien zur Reduktion des Rohstoffbedarfs; ▪ der exemplarischen Anwendung von Analysemethoden (Industrial Ecology Toolkit), z.B. der Modellierung Industrieller oder Regionaler Stoffströme (Sankey-Diagramme, LCA-Modelle) und Kenntnis verfügbarer THG-Emissionsdatenbanken. <p>3. Industrial Ecology Management – Handlungsstrategien</p> <p>Ein in der Industriellen Ökologie zentrales Themengebiet sind Kooperationsmodelle (Rohstoff- und Energiesymbiosen z.B. Wärmeversorgung, kollaborative Ladestationen). Die Studierenden lernen internationale Eco-Industrial Parks und europäische Projekte mit Öko-Industrieparks kennen, erschließen sich selber Kooperationspotentiale in der Ressourcenwirtschaft (MatchMaking). Darunter fallen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öko-industrielle Kooperationsmodelle – Energie-Symbiosen, Rohstoff-Symbiosen, Öko-Industrieparks; ▪ Innovative zirkuläre Geschäftsmodelle und ihre Tiefenanalyse (Leasing, Sharing, Repair, Refurbish, Remanufacture, PaaS etc.); ▪ Ecodesign, nachhaltige Produktentwicklung; ▪ Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft (digitale Produktpässe und Produkt-ID's für die Mehrweg- und Recyclingwirtschaft)
4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>
5	<p>Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Leistungsnachweis ist die Gestaltung einer aktivierenden Lehrveranstaltung durch Kleingruppen mit anschließender Ausarbeitung einer Gruppen-Seminararbeit.</p> <p>40 %: Gestaltung/Halten einer 30-45 Minuten Lehreinheit in einer Arbeitsgruppe von 3-5 Studierenden</p> <p>60%: Seminar Paper - schriftliche Ausarbeitung zum Ende des Semesters</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>In allen Master-Studiengängen des UCB wählbar.</p>
7	<p>Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r)</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard</p> <p>Lehrende/r: Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard</p>
8	<p>Literaturhinweise</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kircher, Manfred (2023): Zirkuläre Bioökonomie: Für eine nachhaltige Wirtschaft, Springer Spektrum 2) Lehmann, Wolfgang (Autor) / Bödecker, Johann (Autor) (2023): Circular Economy, 7. Industrielle Revolution: Der Weg zu mehr Nachhaltigkeit durch Kreislaufwirtschaft, SpringerGabler 3) Kraft, Michael Hans Gino (Autor) / Christ, Oliver (Autor) / Scherer, Lukas (Autor) (2022): Management der Kreislaufwirtschaft: Positionierung und Gestaltung zirkulärer Unternehmen, SpringerGabler 4) Münger, Alfred (2021): Kreislaufwirtschaft als Strategie der Zukunft, Haufe 5) Petrischak, Hannes (2021): Das System Erde - Ein Appell für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen, Schriftenreihe NACHHALTIGKEIT, Heft 9, 48 Seiten, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden Download: https://hlz.hessen.de/fileadmin/user_upload/PDF/Publikationsreihen/Schriftenreihe_Nachhaltigkeit/N009-Das-Sytem-Erde.pdf 6) Braungart, Michael (Autor) / McDonough, William (Autor) / Schuler, Karin (Übersetzer) (2014): Cradle to Cradle: Einfach intelligent produzieren Taschenbuch Piper TB.

	7] Förtsch, Gabi ; Meinholz, Heinz (2015): Handbuch Betriebliche Kreislaufwirtschaft. / Wiesbaden : Springer Spektrum, 2015.
--	--

M11 Bioökonomie/Land Use Management				BIO/LU M
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Jährlich (SoSe)	5,0%		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	1) Vorlesung 2) Seminar	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse)</p> <p>Bioökonomie Die Studierenden sind nach Absolvierung der Moduleinheit in der Lage, die innovativen Wirtschaftsbereiche der Bioökonomie als Teil der Rohstoffwende zu erkennen. Damit verfügen Sie über umfangreiches Know-how zu Wertschöpfungsketten auf der Basis nachwachsender Rohstoffe (Fasern, Öle, Proteine, Stärke) und der Verwertung von Biomasse. Sie verfügen über eine solide Kenntnis alternativer Konzepte des ökologischen Landbaus bzw. der regenerativen Landwirtschaft und moderner Anbaukonzepte (Urban Gardening, Solidarische Landwirtschaft). Sie erkennen, dass der ökologische Landbau und die Biobasierte Wirtschaft einen wichtigen Nachhaltigkeitsbeitrag leisten und die Grundlage der Produktion der Zukunft sind. Es besteht vertieftes Wissen über die Bedeutung der Ernährungswende als Beitrag zum Klimaschutz und Naturschutz. Mit dem aktiven der Start-ups im Bereich Proteinalternativen, Pilzanbau, Insektenzucht und Algenfarm, Hanfanbau setzen sie sich mit den ökonomischen Herausforderungen auseinander. Ihre Kenntnisse der verfahrenstechnischen Möglichkeiten der biobasierten Wirtschaft (Bioraffinerieprodukte) sind Grundlage, nachhaltige Beschaffungsprozesse auf biobasierte Rohstoffe auszurichten. Ziel der Veranstaltung ist es, rein lineare Bioökonomiekonzepte wie biobasierte Wegwerfverpackungen kritisch zu hinterfragen und den Nachhaltigkeitsanspruch der zirkulären Bioökonomie analytisch und praktisch zu erschließen.</p> <p>Land Use Management Die Studierenden sind nach Absolvierung der Veranstaltung in der Lage, die Bedeutung von Land am Anfang und Ende der Wertschöpfungskette, die Relevanz der integrierten Planung mit Blick auf andere Medien (im Sinne eines weiten Verständnisses von Land), die ökonomischen Besonderheiten (in Abgrenzung zu den anderen Produktionsfaktoren) sowie die latenten Landnutzungskonflikte aufgrund der Endlichkeit der Ressource zu schildern und diese zu beschreiben.</p>			
3	<p>Inhalte</p> <p>Bioökonomie Die zirkuläre Bioökonomie strebt an, biologische Ressourcen wie Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen sowie organische Reststoffe zu nutzen. Die Herausforderung der Rohstoffwende ist die Substitution fossiler, kritischer und knapper Rohstoffe und ihre Kaskaden-/Kreislaufführung in biologischen Zyklen. Bio-basierte Innovationen etablieren sich gegenwärtig in der Automobilindustrie (Reifen aus Löwenzahnkautschuk), bei Lack- und Farbenherstellern (Lignin als Bindemittel) Textilindustrie (Naturfasern aus Holz), Verpackungsindustrie (Biokunststoffe) und in der Mobilität (Algen-basierte Treibstoffe). Im Seminaarauftritt soll eine konstruktiv kritische Auseinandersetzung erfolgen über die derzeitige Forschung und Praxis in den Kernbereichen der Bioökonomie.</p>			

	<p>Ein Themenschwerpunkt liegt im ökologischen Landbau und dessen Bedeutung für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen (Farm to Fork; Öko-Anbauorganisationen, Tierwohl/artgerechte Tierhaltung, Pestizide in der Umwelt). Dabei werden neue Perspektiven der Diversifizierung aufgezeigt: Der Landwirt als Energiewirt, Precision Farmer, Carbon Farmer, Agrotourismusbetrieb, Agri-PV-Wirt und Naturschutz-Dienstleister sowie als Rohstofflieferant für die Biobasierte Wirtschaft. Mit der zunehmenden Urbanisierung bekommen moderne Farm- und Gardening-Konzepte wie das RoofTopFarming, Precision Farming und die Sensor-gesteuerte Bewässerung an Bedeutung.</p> <p>Ein zweiter Themenschwerpunkt betrifft die Produktion einzelner Gruppen an nachwachsenden Rohstoffen und ihrer Wertschöpfungsketten. Die Kenntnis der Grundprinzipien einer Bioraffinerie und dort produzierter Plattformchemikalien führen zur Kenntnis der biobasiert erzeugten Grundstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die biobasierte Produktion wird im Hinblick auf ihren ökologischen Impact und die Produktionskosten untersucht. Zum Abschluss wird Bilanz gezogen: Reichen verfügbare Landflächen für den Anbau der benötigten NawaRo's? Welche Nutzungskonkurrenzen treten auf, wenn nach dem „Food First Prinzip“ weitere Entscheidungen zur nachhaltigen Landnutzung anstehen.</p> <p>Land Use Management Grundlagen der Landnutzungsplanung (inkl. Rolle des Staates), Ökonomie der Landnutzung (Bodenrente und Eigentumsrechte, Land als Investment, Standorttheorie), soziale Aspekte (Zugang und Verteilung, Landnutzungskonflikte, Land Grabbing). Bedeutung des Faktors Land in der Wertschöpfungskette und in unterschiedlichen Stadien der wirtschaftlichen Entwicklung. Dabei wird auch auf den Gebäudebereich eingegangen, der für rund 40% des Energieverbrauchs wie der Emissionen verantwortlich ist.</p>
4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine</p>
5	<p>Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Teil Bioökonomie (Prof. Hartard). Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Gruppenreferates und Kurzdokumentation. Teil Land Use (Prof. Löhr). Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur vergeben. Genauere Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.</p>
7	<p>Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard, Prof. Dr. Dirk Löhr Lehrende/r: Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard, Prof. Dr. Dirk Löhr</p>
8	<p>Literaturhinweise und Links</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kircher, Manfred (2023): Zirkuläre Bioökonomie: Für eine nachhaltige Wirtschaft, Springer Spektrum 2) Thielen, Michael (2020): Biokunststoffe: Grundlagen. Anwendungen. Märkte Taschenbuch, Polymedia Publisher, 3. Edition 3) Pietzsch, Joachim (Hrsg.) (2017): Bioökonomie für Einsteiger / wissenschaftlicher Berater: Ulrich Schurr, Springer Spektrum 4) Behr, Arno / Seidensticker, Thomas (Autor) (2017): Einführung in die Chemie nachw. Rohstoffe: Vorkommen, Konversion, Verwendung, Springer Spektrum 5) Freyer, Bernhard (Hrsg.) (2016): Ökologischer Landbau: Grundlagen, Wissensstand und Herausforderungen, Haupt Verlag, Bern 6) Löhr, Dirk (2013): Prinzip Rentenökonomie, Metropolis

	Weitere Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
--	--

M12 Corporate Responsibility				CORRES
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (SoSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Seminar	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Unternehmensführung, Verständnis der unternehmerischen Gesamtverantwortung für nachhaltigen langfristigen Erfolg im Netz verflochtener konfligierender Stakeholder-Interessen. Vertiefte Kenntnis von Instrumenten nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung zur Bewältigung der Zielkonflikte im heutigen Umfeld. Kenntnis der Grundzüge zeitgemäßer Unternehmens- und Business-Ethik, Gesteigerte Urteilsfähigkeit für wertorientierte Entscheidungen als spätere etwaige Fach- und Führungskraft.			
3	Inhalte Einstieg über den Wandel des betriebswirtschaftlichen Werkzeugkastens im 21. Jhdt. als Folge veränderter Rahmenbedingungen (globale Märkte, Sourcing-strategien, internationale Lohnkonkurrenz, Ressourcenschwund). Asset Management/Wertorientierung als notwendiges, aber nicht hinreichendes Element der Unternehmenssteuerung, Risiko zur Nachhaltigkeitssicherung. Renaissance traditioneller Langfrist-Orientierung und Stabilisierung nicht-monetärer messbarer Erfolgskriterien am Beispiel erfolgreicher mittelständischer Familienunternehmen, Erfahrungen aus rigidem Wachstum, Erfolge und Fehler bei Mergers & Acquisitions. Resultierend: Wege neuer, ethisch verantwortungsvollerer Unternehmensführung und damit verknüpftem Management. Einblick in Denk-Schulen angewandter Unternehmensethik entlang der Wertschöpfungskette. Handlungsmotive, Sachzwänge und Korrektive im Management. Shareholder-Value-kompatibles Nachhaltigkeitsmanagement, Neubewertung von vermeintlich nicht monetarisierbaren und damit oft zu Unrecht als wertschwach betrachteten Hygienefaktoren, angereichert mit diskutierten Praxisvorträgen aus den Bereichen Führungsverhalten, Human Resources, Produktstrategie sowie kritische Ergebniskontrolle, Analyse prominenter Missmanagement-Beispiele aus unterschiedlichen Branchen, schwerpunktmäßig Automotive, Umwelttechnik, IT, Luftfahrt, begleitet von Modellen der Business-Ethik, authentischer Corporate Responsibility und unternehmenskulturellen Ansätzen.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Präsentation (50% Anteil Endnote) und Klausur (50% Anteil Endnote) vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Rick Lehrende/r: Prof. Dr. Klaus Rick			
8	Literaturhinweise 1) Ulrich, Peter / Thielemann, Ulrich (2009): Standards guter Unternehmensführung, Haupt			

	<p>2) Friske, Cindy / Bartsch, Elmar / Schmeisser, Wilhelm (2005): Einführung in die Unternehmensethik, Hampp</p> <p>3) Hentze J. / Thies B. (2012) Unternehmensethik und Nachhaltigkeitsmanagement, UTB</p>
--	--

M13 Nachhaltige Volkswirtschaftslehre				NVWL
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Jährlich (SoSe)	5,0%		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	1) Vorlesung 2) Seminar	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse des institutionellen Rahmens und der Funktionslogik einer arbeitsteiligen modernen Volkswirtschaft. Sie sind auf dieser Grundlage fähig, die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns kompetent einzuschätzen und auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden.			
3	Inhalte Behandelt werden ausgewählte Bereiche aus den folgenden Politikfeldern, ergänzt um aktuelle Entwicklungen: <u>Allgemeine Volkswirtschaftslehre</u> <ul style="list-style-type: none"> - Das Wirtschaftssystem als Teilsystem der Gesellschaft, Merkmale und Klassifizierung von Wirtschaftssystemen - Wirtschaftspolitische Willensbildung in der Demokratie - Einkommen und Beschäftigung: Gütermarkt, Kapitalmarkt, Geldmarkt und Arbeitsmarkt; konkurrierende Erklärungsansätze - Geld und Kredit - Arbeitsmarkttheorie und Arbeitsmarktpolitik - Soziale Sicherung (u.a. Alterssicherung, Gesundheitswesen, Grundsicherungsmodelle) <u>Der öffentliche Sektor</u> <ul style="list-style-type: none"> - Der Staat in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung - Gegenstand und Methoden der Finanzwissenschaft; finanzwirtschaftspolitische Ziele und Instrumente - Der öffentliche Haushalt - Der öffentliche Kredit - Finanzausgleich in der Bundesrepublik Deutschland - Finanzwirtschaftspolitik: Allokationspolitik, Verteilungspolitik, Stabilisierungspolitik 			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
5	Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer schriftlichen Prüfung (Klausur oder Hausarbeit inkl. Präsentation) vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn der Vorlesungen durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Reinhold Moser Lehrende/r: Prof. Reinhold Moser			
8	Literaturhinweise 1) Apolte, Thomas / Mathias Erlei / Matthias Göcke / Roland Menges / Notburga Ott, André Schmidt (2019): Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik I – Mikroökonomik; Gabler			

	<p>2) Apolte, Thomas / Mathias Erlei / Matthias Göcke / Roland Menges / Notburga Ott, André Schmidt (2019): Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik II – Makroökonomik; Gabler</p> <p>3) Apolte, Thomas / Mathias Erlei / Matthias Göcke / Roland Menges / Notburga Ott / André Schmidt (2019): Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik III – Wirtschaftspolitik; Gabler</p>
--	--

M14 Produktionsmanagement				PROM
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Jährlich (SoSe)	4,44%		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	1) Vorlesung 2) Seminar	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Basierend auf einer fundierten Einführung in die Produktionswirtschaft können die Studierenden nach Absolvierung des Moduls Produktionssysteme ganzheitlich analysieren und optimieren. Die Optimierung integriert dabei das Zielsystem der Nachhaltigkeit mit Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten.			
3	Inhalte Die Lehrinhalte des Moduls Produktionsmanagement gliedern sich in fünf Abschnitte. 1. Einführung Produktion Die Grundbegriffe der Produktion werden theoretisch erläutert und anhand von praxisbezogenen Beispielen verdeutlicht. Besonders herausgearbeitet werden die Schnittstellen von Produktionssystemen im Rahmen von Wertschöpfungsketten und zur Umwelt, die als Quelle und Senke aller Produktionsaktivitäten von entscheidender Bedeutung ist. Im Folgenden werden stichwortartig die behandelten Bereiche genannt: Struktur von Produktionssystemen, Verfahrensarten für Produktionsprozesse, Organisationsformen der Fertigung, Fertigungsformen der Produktion, Nachhaltigkeit der Produktion. 2. Fließfertigung versus Werkstattfertigung Zu beiden Konzepten werden die Grundidee und die Anwendungsbereiche erläutert, Vor- und Nachteile diskutiert und die Konzepte miteinander in Relation gesetzt sowie aktuelle Entwicklungen und Trends aufgezeigt. 3. Neuere Konzepte der Produktionswirtschaft Aufbauend auf dem Y-Modell wird die Vernetzung der betriebswirtschaftlich orientierten Produktionsplanung und -steuerung (PPS) mit dem ingenieurmäßig geprägten Computer Integrated Manufacturing (CIM) behandelt. Darüber hinaus wird der Ansatz der Lean Production vorgestellt. Dabei werden sowohl die sieben Verschwendungsarten in der Produktion betrachtet als auch ausgewählte Methoden der Lean Production vorgestellt. Wichtige Methoden sind hier Just-in-Time, Kanban, Kaizen und das Wertstromdesign. Aktuelle Trends im Produktionsmanagement, wie Industrie 4.0 und Digitalisierung werden vorgestellt und im Hinblick auf ihre Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung diskutiert. 4. Produktionsintegrierter Umweltschutz Hier wird basierend auf der VDI 4075 der Ansatz des produktionsintegrierten Umweltschutzes (PIUS) betrachtet und gegenüber den End-of-Pipe-Ansätzen abgegrenzt. Anhand von praktischen Beispielen lernen die Studierenden PIUS-Potenziale zu erkennen und zu bewerten. Darüber hinaus werden Förderprogramme (z.B. EffCheck oder KfW-Förderung) zur Optimierung von Querschnittstechnologien aufgezeigt und in den PIUS-Kontext eingeordnet. Weiterhin wird das			

	Energiemanagement nach der ISO 50001 und das Klimaschutzmanagement als wichtige Werkzeuge des produktionsintegrierten Umweltschutzes vorgestellt.
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Der Besuch des Moduls M1: Stoffstrommanagement und der begleitende Besuch des Moduls 10: Industrial Ecology.
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur oder einer schriftlichen Hausarbeit inkl. Präsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar, soweit die maximale Teilnehmerzahl von 30 Studierenden nicht überschritten wird.
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Helling Lehrende/r: Prof. Dr. Klaus Helling
8	Literaturhinweise 1) Rieper, Bernd / Witte, Thomas (2005): Grundwissen Produktion, Peter Lang 2) Dyckhoff, Harald / Spengler, Thomas S. (2010): Produktionswirtschaft - Eine Einführung, Springer 3) Brunner, Franz J. (2011): Japanische Erfolgskonzepte, Carl Hanser Verlag 4) Baumast, Annett / Pape, Jens (2009): Betriebliches Umweltmanagement, 4. Auflage, Ulmer (Eugen) 5) Kals, Johannes (2010): Betriebliches Energiemanagement – Eine Einführung, Kohlhammer 6) Dyckhoff, Harald / Souren, Rainer (2007): Nachhaltige Unternehmensführung. Grundzüge industriellen Umweltmanagements, Springer 7) VDI 4075 – Produktionsintegrierter Umweltschutz Blatt 1: PIUS - Grundlagen und Anwendungsbereich 8) DIN EN ISO 50001 Energiemanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung [ISO 50001:2011] Weitere Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

M15 Industrial Customer Management				ICM
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (SoSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden haben umfangreiche Kenntnisse in den Aufgaben und Entscheidungsfeldern eines erfolgreichen Kundenmanagements. Gleichzeitig verfügen sie über den Leitfaden zur selbstständigen Entwicklung von Kundenkonzepten. Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, in der unternehmerischen Praxis Kundenstrukturen zu analysieren, maßgeschneiderte Kundenkonzepte zu entwickeln und ein systematisches Kundencontrolling durchzuführen.			
3	Inhalte Die Vorlesung zeigt eine methodisch fundierte Vorgehensweise im Rahmen der strategischen und operativen Kundenbearbeitung auf. Den Studierenden wird ein systematisches Kundenmanagement mit den Hauptzielen Kundenzufriedenheit und Gewinn vermittelt. Inhalte: Kundenorientierung und Kundennutzen, Kundenzufriedenheit und Kundenbindung, Analyse der Kundenstrukturen: ABC-Analysen, Kundenportfolios, Kundendeckungsbeitragsrechnung, Kundenlebenszyklus: Kundenakquisition, Kundenbindung, Kundenrückgewinnung, Konzepte der Kundenbearbeitung: Key Account-, Stammkunden-, Händlerkonzepte, Kundencontrolling.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Grundlagen der Marketinginstrumente und der Marktforschung			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 60-minütigen Klausur und einer Kurzpräsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thorsten Schaper Lehrende/r: Prof. Dr. Thorsten Schaper			
8	Literaturhinweise 1) Schaper, Thorsten [2001]: Industriekundenmanagement, 1. Aufl., Kohlhammer 2) Kreutzer, Ralf T. [2021]: Kundendialog online und offline, Das große 1x1 der Kundenakquisition, Kundenbindung und Kundenrückgewinnung, Springer Gabler			

M16 Accounting				ACC
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Jährlich (SoSe)	5,0%		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	1) Vorlesung 2) Seminar 3) Fallstudien	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Teilnehmenden können den Inhalt und die Aussagekraft von Jahresabschlüssen, die nach den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt wurden, gegenüberstellen und beurteilen. Dazu kennen sie ausgehend von den institutionellen Rahmenbedingungen des Aufbaus und Zustandekommens der IFRs grundlegende Konzepte für Ansatz und Bewertung bis zur Behandlung der wesentlichen Einzelbilanzierungssachverhalte und können diese auf Fallstudien anwenden und eigenständig Lösungen Formulieren und zusammen mit den Kommilitonen und dem Lehrenden diskutieren.			
3	Inhalte In der Veranstaltung werden nach den Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung und der Bilanzierung (dem Grunde nach, der Höhe nach, der Stelle nach) die Besonderheiten der Bilanzierung einzelner Aktiva und Passiva sowie der Erstellung weiterer Instrumente der Rechnungslegung (Gesamterfolgsrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Anhang, Segmentberichterstattung) behandelt. Dabei werden die Fragestellungen anhand eines konkreten Jahres- bzw. Konzernabschlusses praktisch erläutert und mit integrierten Übungsbestandteilen vertieft.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Grundkenntnisse in der handelsrechtlichen Rechnungslegung sind vorteilhaft.			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Johannes Wirth Lehrende/r: Prof. Dr. Johannes Wirth			
8	Literaturhinweise 1) Pellens, Bernhard / Fülbier, Rolf Uwe / Gassen, Joachim / Sellhorn, Thorsten [aktuelle Auflage]: Internationale Rechnungslegung, Schäffer-Poeschel-Verlag 2) Kirsch, Hanno [aktuelle Auflage]: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, NWB 3) Kirsch, Hanno [aktuelle Auflage]: Übungen zur internationalen Rechnungslegung nach IFRS, NWB			

M17 Quantitative Logistik				QUALOG
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (SoSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Übung	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der Entwicklung und dem Einsatz quantitativer Modelle und Methoden zur Unterstützung von Entscheidungen. Die Studierenden sind nach Absolvierung der Moduleinheit in der Lage, Problemstellungen analytisch zu lösen und wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse selbstständig anzuwenden. Sie sind zur Forschung sowie anderen konzeptionellen Tätigkeiten in der Umwelt- und Betriebswirtschaft befähigt. Über die fachlichen Kenntnisse hinaus haben die Studierenden ihre Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, in der Modellierung von Problemen (Modellbildung), in praktischer Problemlösungsfähigkeit (Entwicklung und Anwendung von Algorithmen zur Lösungsfindung und Ergebnisinterpretation) vertieft und erweitert. Durch die Zusammenarbeit in Gruppen haben sie ihre Teamfähigkeit gestärkt.			
3	Inhalte Lehrinhalte sind Ideen, Funktionsweisen und Analysen von Algorithmen, mit deren Hilfe Problemstellungen aus der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik gelöst werden.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Empfohlen wird die Teilnahme an M8 Operations Research Die Sprache der Veranstaltung ist Deutsch oder Englisch (Lernvideos, Skripte, Modulabschlussprüfung). Empfohlene Teilnahmevoraussetzung sind Englischkenntnisse gemäß Niveau B1 GER.			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur oder einer Hausarbeit inkl. Präsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Oliver Braun Lehrende/r: Prof. Dr. Oliver Braun			
8	Literaturhinweise 1) Dasgupta, Papdimitriou, Vazirani (2006): Algorithms, McGraw-Hill 2) Hillier, Frederick S. / Lieberman, Gerald J. (2015): Introduction to Operations Research, 10. Auflage, McGraw-Hill			

M18 Wahlpflichtmodul BWL/Nachhaltigkeit				WPF II
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Wahlweise	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
1	Wird im jeweiligen Modul festgelegt	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Kompetenzziele sind im jeweiligen Modul beschrieben.			
3	Inhalte Studierende können als Wahlpflichtfach ein Modul aus den Bereichen Nachhaltigkeit oder Betriebswirtschaft des Masterstudienganges Nachhaltige Betriebswirtschaft belegen.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme siehe Module			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Wird im jeweiligen Modul festgelegt.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragte/r Lehrende/r: alle ProfessorInnen			
8	Literaturhinweise Werden im jeweiligen Modul festgelegt.			

M19 BWL und Nachhaltigkeit in Englisch				BWL NH/EN
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Seminar 2) Gruppenarbeit	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Sprachniveau C1 gemäß GER (kompetente Sprachverwendung, fortgeschrittene Kenntnisse) auf fortgeschrittenem Niveau aktiv und passiv mündlich und schriftlich die behandelten Inhalte auf Englisch darzustellen und kritisch zu reflektieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Ausbau der Fähigkeiten, sich weiteres Wissen selbständig auf der Grundlage englischsprachiger Quellen anzueignen, die Inhalte im Rahmen eigener Forschung zu reflektieren, und sie im beruflichen Kontext gezielt einzusetzen und selbständig zu vertiefen.			
3	Inhalte Aktuelle Entwicklungen, Fachthemen und fortgeschrittene Fragestellungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, International Business Communication und Digital Business sowie interkultureller Kommunikation. Lehrformen sind insbesondere seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Präsentationen und Blended Learning.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Die Sprache der Veranstaltung ist Englisch. Empfohlene Teilnahmevoraussetzung sind Englischkenntnisse gemäß Niveau B1 GER.			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund zweier kleiner schriftlicher Ausarbeitungen (2-3 Seiten), einer Seminararbeit (8-10 Seiten) sowie einer 20-minütigen mündlichen Präsentation vergeben. Details werden zu Beginn des Semesters durch die jeweiligen Lehrenden bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stefan Diemer Lehrende/r: Prof. Dr. Stefan Diemer, LkbA Englisch, ggf. weitere Lehrende			
8	Literaturhinweise Literaturhinweise werden jeweils zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.			

M20 Allgemeines Wahlpflichtmodul interdisziplinär				WPF III
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Wahlweise	Stellenwert der Note für die Endnote 5,0%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung Wird im jeweiligen Modul festgelegt	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Kompetenzziele sind im jeweiligen Modul beschrieben.			
3	Inhalte Studierende können eine Veranstaltung aus den Bereichen Technik, Informatik, Recht und Wirtschaft von den am Umwelt-Campus Birkenfeld angebotenen Masterstudiengängen auswählen. Die Auswahl ist durch den Studiengangsbbeauftragten zu genehmigen.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Siehe Module			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Wird im jeweiligen Modul festgelegt.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragter Lehrende/r: alle ProfessorInnen			
8	Literaturhinweise Werden im jeweiligen Modul festgelegt.			

M21 Projektarbeiten I				PA I
Credits 9 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 7,5%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Seminar 2) Gruppenarbeit	Kontaktzeit 3 SWS/ 45 h	Selbststudium 225 h	Workload 270 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden kennen die verschiedenen praxis- und/oder theorieorientierten Techniken und Methoden zur selbstständigen Bearbeitung und Lösung nachhaltigkeitsorientierter und betriebswirtschaftlicher Frage- und Aufgabenstellungen und können diese anwenden. Auch die sozialen Kompetenzen werden im Rahmen der Module geschult, sodass die Studierenden die Fähigkeit zur Teamarbeit und Präsentationsfähigkeiten weiter gestärkt haben.			
3	Inhalte Das Modul vermittelt wissenschaftliche Methodik und Fähigkeiten unter Anleitung einer/eines betreuenden Professors/in. Es wird eine komplexere, interdisziplinäre Arbeit mit Bezug zur Nachhaltigen Betriebswirtschaft durchgeführt. Es soll eine anwendungsbezogene Problemstellung so bearbeitet werden, dass die Studierenden exemplarisch Techniken und Methoden erlernen, welche für die spätere berufliche Tätigkeit oder selbstständige Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erforderlich sind. In Rahmen dieses Moduls steht die Vermittlung wissenschaftlicher Methodik im Vordergrund. Hierbei kann auch ein Projekt mit externen Partnern aus Instituten, Hochschulen und Industrie durchgeführt werden.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen.			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Projektausarbeitung und Präsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragter Lehrende/r: alle ProfessorInnen			
8	Literaturhinweise Theisen, René (2021): Wissenschaftliches Arbeiten, 18. Aufl.			

M22 Projektarbeiten II				PA II
Credits 9 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 7,5%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Seminar 2) Gruppenarbeit	Kontaktzeit 3 SWS/ 45 h	Selbststudium 225 h	Workload 270 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden kennen die verschiedenen praxis- und/oder theorieorientierten Techniken und Methoden zur selbstständigen Bearbeitung und Lösung nachhaltigkeitsorientierter und betriebswirtschaftlicher Frage- und Aufgabenstellungen und können diese anwenden. Auch die sozialen Kompetenzen werden im Rahmen der Module geschult, sodass die Studierenden die Fähigkeit zur Teamarbeit und Präsentationsfähigkeiten weiter gestärkt haben.			
3	Inhalte Das Modul vermittelt wissenschaftliche Methodik und Fähigkeiten unter Anleitung einer/eines betreuenden Professors/in. Es wird eine komplexere, interdisziplinäre Arbeit mit Bezug zur Nachhaltigen Betriebswirtschaft durchgeführt. Es soll eine anwendungsbezogene Problemstellung so bearbeitet werden, dass die Studierenden exemplarisch Techniken und Methoden erlernen, welche für die spätere berufliche Tätigkeit oder selbstständige Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erforderlich sind. In Rahmen dieses Moduls steht die Vermittlung wissenschaftlicher Methodik im Vordergrund. Hierbei kann auch ein Projekt mit externen Partnern aus Instituten, Hochschulen und Industrie durchgeführt werden.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen.			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Projektausarbeitung und Präsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragter Lehrende/r: alle ProfessorInnen			
8	Literaturhinweise Theisen, René (2021): Wissenschaftliches Arbeiten, 18. Aufl.			

M23 Abschlussarbeit und Kolloquium				MT/KOLL
Credits 25 ECTS (MT) 5 ECTS (KOLL)	Häufigkeit Angebot Jedes Semester	Stellenwert der Note für die Endnote 20,83% (MT) 4,16% (KOLL)		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung Selbstständige Bearbeitung eines konkreten Problems mit ergänzender Beratung durch die Betreuenden.	Kontaktzeit -	Selbststudium 900 h	Workload 900 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden sind dazu befähigt, mit den Methoden ihres Fachgebietes eine Forschungsfrage zu entwickeln und diese im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten. Sie sind in der Lage dazu konkrete Wege der Operationalisierung von Forschung zu wählen und diese zu begründen. Die Studierenden sind dazu befähigt, selbstständig konkrete Forschungsmethoden auszuwählen mit entsprechender Begründung. Sie können die Forschungsergebnisse wissenschaftlich formulieren und kritisch interpretieren. Die Studierenden können, die in der Abschlussarbeit erarbeiteten, akademischen Ergebnisse im Rahmen des Kolloquiums eigenständig und professionell präsentieren und tauschen mit dem Fachpublikum und Fachfremden über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen aus.</p>			
3	<p>Inhalte Selbstständige Arbeit, die mit stringenter wissenschaftlicher Methodik theoretische, empirische oder praxisorientierte Probleme bearbeitet. Präsentation und Verteidigung der Abschlussarbeit (Masterthesis) in einem Kolloquium [30 Minuten].</p>			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden gemäß Prüfungsordnung aufgrund der schriftlichen Ausarbeitung (Abschlussarbeit) und der Verteidigung der Abschlussarbeit (Kolloquium) vergeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragte/r Lehrende/r: alle ProfessorInnen			
8	Literaturhinweise Theisen, René [2021]: Wissenschaftliches Arbeiten, 18. Aufl.			

Anhang – Wahlpflichtmodule (allgemein interdisziplinär, BWL/Nachhaltigkeit)

Civil Society Movements & Social impact Organizations				WP-UBWL
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Wahlweise/ zum Sommersemester	5,0%		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	1) Vorlesung 2) Gruppenarbeit/Diskussion 3) Case Studies (Kursprache Englisch)	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) This course offers an overview of the diffuse and challenging field of the third sector – Non-Governmental Organizations (NGOs) & Hybrids: Social Impact Organizations. Within this module students will reflect on the status-quo of NGOs & Hybrids and learn about chosen tools for managing them. Additionally, they will interpret the given and potential development of Civil Society Movements via concepts like Social Tipping points and particular case studies.			
3	Inhalte Business & society ethics Glocalism & sustainability The concept of tipping points Civil Society Movements (CSM) & Non-Governmental Organizations (NGOs) Social Impact: business models – SIOs Social movements & Social Tipping Points Value making in SIOs			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme keine			
5	Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Individually written report at the end of semester (70%); portfolio during the semester (30%) Genauere Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Milena Valeva Lehrende/r: Prof. Dr. Milena Valeva			
8	Literaturhinweise 1) sustainabledevelopment.un.org 2) Filho, W. (2018). Handbook of Sustainability Science and Research, Springer Cham, https://doi.org/10.1007/978-3-319-63007-6 3) Kaltenborn, M., Krajewski, M., Kuhn, H. (2020). Sustainable Development Goals and Human Rights. Springer Cham, https://doi.org/10.1007/978-3-030-30469-0			

	<ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="363 183 1402 324">4) Fabres B. (2011) Think Global, Act Global in the Mekong Delta? Environmental Change, Civil Society, and NGOs. In: Stewart M., Coclanis P. (eds) Environmental Change and Agricultural Sustainability in the Mekong Delta. Advances in Global Change Research, vol 45. Springer, Dordrecht<li data-bbox="363 324 1402 425">5) Defourny, J., Nyssens, M. (2017). Fundamentals of international typology of Social Enterprise Models, <i>Voluntas</i> (2017) 28:2469–2497 DOI 10.1007/s11266-017-9884-7<li data-bbox="363 425 1402 526">6) Portales, L. (2019). Social innovation and social entrepreneurship. Fundamentals, Concepts, and Tools, Palgrave Macmillan Cham, https://doi.org/10.1007/978-3-030-13456-3<li data-bbox="363 526 1402 593">7) Social Enterprise academy in South Africa (2022), https://www.socialenterprise.academy/za/<li data-bbox="363 593 1402 631">8) https://global-tipping-points.org
--	---